

HENRY PURCELL (1659-1695)

Dido & Aeneas

Libretto de Nahum Tate

CLARE COLLEGE CHAPEL CHOIR
ORCHESTRA OF THE AGE OF ENLIGHTENMENT
RENÉ JACOBS



Dido **Lynne Dawson**
Belinda **Rosemary Joshua**
Aeneas **Gerald Finley**
Second Woman **María Cristina Kiehr**
Sorceress **Susan Bickley**
First Witch **Dominique Visse**
Second Witch **Stephen Wallace**
Spirit **Robin Blaze**
First Sailor **John Bowen**

ORCHESTRA OF THE AGE OF ENLIGHTENMENT

Violons Catherine Mackintosh, Alison Bury, Catherine Weiss, Roy Mowatt
Catherine Ford, Henrietta Wayne, Claire Sansom
Susan Carpenter-Jacobs°, Helen Orsler°
Altos Jan Schlapp, Annette Isserlis, Katharine Hart°
Violoncelles Susan Sheppard*, Catherine Finnis°
Violone & viole de gambe Mark Levy*
Flûtes à bec Anthony Robson, Catherine Latham
Flûte à bec basse Rachel Beckett
Basson Philip Turbett
Clavecin & orgue John Toll*
Théorbes & guitares Nigel North*, Paula Chateauneuf*, Elizabeth Kenny*

Direction **René Jacobs**

* Basse continue

° Echo dance of the Furies

Production harmonia mundi © 2001

Enregistrement octobre 1998 au Henry Wood Hall, Londres

Direction artistique : Nicholas Parker

Prise de son : Tim Handley - Montage : Adrian Hunter

Instruments Ken Smith Music Service : Orgue positif Henk Klop ; Clavecin Jan Kalsbeek d'après

Giusti

Partitions : Clifford Bartlett, King's Music

HENRY PURCELL (1659-1695)

Dido and Aeneas

Libretto de Nahum Tate

1		Overture		2'36
ACT I				
2		Belinda	'Shake the cloud'	0'59
3		Dido	'Ah! Belinda, I am prest'	3'49
4		Belinda	'Grief increases by concealing'	0'36
5		Chorus	'When monarchs unite'	0'14
6		Dido	'Whence could so much virtue spring?'	1'39
7		Belinda, Second Woman	'Fear no danger to ensue'	1'25
8		Belinda	'See, your Royal Guest appears'	0'47
9		Chorus	'Cupid only throws the dart'	0'51
10		Aeneas	'If not for mine'	0'23
11		Belinda	'Pursue thy conquest'	0'46
12		Chorus	T'o the hills and the vales'	1'13
13		The Triumphant Dance		1'10
ACT II				
14		Prelude for the Witches		2'05
15		Chorus	'Harm's our delight'	0'29
16		Sorceress	'The Queen of Carthage'	0'30
17		Chorus	'Ho ho ho, ho ho ho!'	1'20
18		Two witches	'But ere we this perform'	1'14
19		Chorus	'In our deep vaulted cell'	1'34
20		Echo Dance of Furies		1'03
21		Ritornelle		0'53
22		Belinda	'Thanks to these lonesome vales'	2'43
23		Second Woman	'Oft she visits this lone mountain'	2'18
24		Aeneas	'Behold, upon my bending spear'	0'31
25		Belinda	'Haste, haste to town'	0'43
26		Spirit	'Stay, Prince and hear great Jove's command'	2'37
27		Chorus	'Then since our Charmes have Sped'	0'35
28		The Groves Dance		0'56

ACT III

29		Prelude		1'33
30		Chorus	'Come away, fellow sailors'	0'57
31		Sorceress	'See the flags and streamers curling'	0'55
32		Sorceress	'Our next Motion'	0'56
33		Chorus	'Destruction's our delight'	1'03
34		The Witches' Dance		2'30
35		Dido	'Your counsel all is urged in vain'	3'46
36		Chorus	'Great minds against themselves conspire'	1'22
37		Dido	'Thy hand, Belinda'	0'51
38		Dido	'When I am laid in earth'	4'03
39		Chorus	'With drooping wings ye Cupids come'	5'19

DIDO AND AENEAS

Libretto: Nahum Tate

Musik: Henry Purcell

[1]

OUVERTÜRE

[2]

ERSTER AKT

Der Palast

Dido, Belinda und Gefolge treten auf.

BELINDA

Schüttle die Wolke ab von deinen Brauen,
Das Schicksal erhört deine Wünsche;
Dein Reich wächst mächtig, Freuden strömen,
Fortuna lächelt, lächeln sollst auch du.

CHOR

Verbanne den Kummer, verbanne die Sorgen.
Trübsal bleibe ewig fern der Schönen.

[3]

DIDO

Ach, Belinda, ich werde heimgesucht
Von unaussprechlichen Qualen.
Fremd ist mir der Friede geworden,
Ich schmachte, bis mein Kummer bekannt ist;
Doch wollte ich, niemand erräte ihn.

[4]

BELINDA

Es wächst der Kummer, bleibt er im Verborgenen.

DIDO

Der meine duldet keine Enthüllung.

BELINDA

Dann lasst mich sprechen; der trojanische Gast
Gab Euern Gedanken ein
Den größten Segen, den das Schicksal fügen kann,
Um unser Karthago zu retten und Troja neu zu beleben.

[5]

CHOR

Wenn Fürsten sich vereinen, wie glücklich ihr Los!
Sie triumphieren sogleich über ihre Feinde und ihr Schicksal.

[6]

DIDO

Woraus kann nur so viel Tugend entspringen?
Von welchen Stürmen, welchen Schlachten sang er nicht
Des Anchises Tapferkeit vermischt mit der Venus Zauber.
Wie sanft im Frieden, und doch wie fürchterlich in Waffen!

BELINDA

Ein Lied so mächtig und so voller Leid
Könnte Felsen erweichen ebenso wie euch.
Welches verstockte Herz könnt' sehen ungerührt
Solch Leid und solche Frömmigkeit?

DIDO

Meines, selbst von Sorgenstürmen ganz zerrissen,
Hat gelernt, der Elenden sich zu erbarmen.
Armer Toren Leid kann rühren
Meine mitfühlende, empfindsame Brust.
Doch ach! Ich fürchte, ich empfinde seines zu stark!

[7]

BELINDA UND ZWEITE FRAU

vom Chor wiederholt

Fürchtet nicht, dass Gefahren lauern.
Der Held liebt ebenso wie ihr.
Stets ist er sanft, stets lächelt er,
Und er verbannt des Lebens Nöte.
Cupido bestreute Euern Pfad mit Blumen,
Gepflückt in den elysischen Lauben.

Aeneas und sein Gefolge treten auf.

[8]

BELINDA

Seht, euer königlicher Gast erscheint;
Wie göttlich ist seine Gestalt!

AENEAS

Wann, schöne Königin, werde ich erhört werden,
Geschlagen mit Liebespein und herrscherlichen Sorgen?

DIDO

Das Schicksal verbietet, was Ihr begehrt.

AENEAS

Aeneas kennt kein Schicksal als Euch!
So Dido nur lächelt, will ich verachten
Die ohnmächtigen Schicksalsschläge.

[9]

CHOR

Cupido nur schleudert den Pfeil,
Den das Herz des Kriegers fürchtet,
Und nur sie, die die Wunde schlägt, kann den Schmerz lindern.

[10]

AENEAS

Wenn nicht um meinet dann doch um des Reiches Willen
Habt etwas Mitleid mit euerm Freund.
Ach, lasst nicht in einem Feuer ohne Hoffnung
einen Helden fallen, und Troja nochmals untergehen.

[11]

BELINDA

Vollend', o Liebe, deinen Sieg; ihre Augen
Leuchten von der Flamme, die ihr Mund verleugnet.

[12]

CHOR

Den Hügeln und Tälern, den Felsen und Bergen,
Den melodischen Hainen und den kühlen, schattigen Quellen
Verkündet die Triumphe der Liebe und der Schönheit.
Jubelt, ihr Liebesgötter, denn euer ist der Tag.

[13]

TRIUMPHTANZ

ZWEITER AKT

ERSTE SZENE

Die Höhle

Die Zauberin tritt auf.

[14]

VORSPIEL DER HEXEN

ZAUBERIN

Launische Schwestern, die ihr erschreckt
Den einsamen Wanderer bei Nacht —
Die ihr, wie unheilverkündende Raben schreiend,
An die Fenster der Sterbenden klopft,
Erscheint! Erscheint auf mein Geheiß und teilt den Ruhm
Einer Missetat, die Karthago in Flammen setzen soll.
Erscheint!

Die Hexen treten auf.

ERSTE HEXE

Sag, alte Zauberin, was ist dein Wille?

[15]

CHOR

Das Böse ist unser Entzücken und
Missetaten unsere ganze Kunst.

[16]

ZAUBERIN

Die Königin von Karthago, die wir hassen,
Wie wir alle hassen, die im Glücke leben,
Soll vor Sonnenuntergang ins Unglück stürzen,
Beraubt des Ruhms, des Lebens und der Liebe!

[17]

CHOR

Ha ha ha, ha ha ha!

ZWEI HEXEN

Zugrunde gerichtet vor Sonnenuntergang?
Sag uns, wie dies geschehen soll!

ZAUBERIN

Der trojanische Prinz ist, wie ihr wisst,
Vom Schicksal gehalten, die Gestade Italiens aufzusuchen;
Die Königin und er sind jetzt auf der Jagd.

ERSTE HEXE

Hört! Hört! Ihre Rufe kommen schnell näher.

ZAUBERIN

Wenn sie die Jagd beendet haben, soll mein treuer Geist
In Gestalt des Merkurs selbst,
Wie von Jupiter gesandt, sein Verweilen tadeln
Und ihm befehlen, heute Abend mit seiner Flotte abzusegeln.

CHOR

Ha ha ha, ha ha ha!

[18]

ZWEI HEXEN

Doch eh' wir dies vollbringen,
Lasst uns einen Sturm heraufbeschwören,
Um ihnen das Vergnügen an der Jagd zu verderben
Und sie zum Hof zurückzujagen.

[19]

ECHO-CHOR

In unserer tiefen gewölbten Höhle wollen wir den Zauber bereiten,
Zu schrecklich ist dies Vorhaben für das helle Licht.

[20]

ECHOTANZ DER FURIEN

*Donner und Blitz, fürchterliche Musik.
Die Furien sinken in die Höhle, die anderen fliegen hinauf.*

ZWEITE SZENE

*Der Hain
Aeneas, Dido, Belinda und Gefolgen treten auf.*

[21]

RITORNELL

Orchester

[22]

BELINDA

wiederholt vom Chor
Wir danken euch, einsame Täler,
Und euch, einsame Hügel und Schluchten!
So reich ist das Wild, so vergnüglich die Jagd,
Diana selbst könnte in diesen Wäldern leben.

[23]

ZWEITE FRAU

Oft besucht sie diesen teuren Berg,
Oft badet sie in dieser Quelle;
Hier fand Actaeon seinen Tod,
Verfolgt von seinen eignen Hunden,
Und tödlich verwundet, ward er zu spät gefunden.

[24]

AENEAS

Sieh, auf meinem gebogenen Speer
Hängt der blutende Kopf eines Ungeheuers
Mit Hauern weit größer
Als jene, die den Jäger der Venus zerrissen.

DIDO

Der Himmel ist verdunkelt, hört, wie der Donner
Die Bergeichen zerschlägt.

[25]

BELINDA

wiederholt vom Chor

Schnell, schnell zur Stadt. Dies freie Feld
Kann gegen den Sturm keinen Schutz gewähren.

Dido, Belinda und Gefolge treten ab.

*Der Geist der Zauberin steigt zu Aeneas herab
in der Gestalt des Merkur.*

[26]

GEIST

Verweile Prinz, und höre das Gebot des großen Jupiter;
Er gebietet dir, heute Nacht abzufahren.

AENEAS

Heute Nacht?

GEIST

Heute Nacht musst du dies Land verlassen.
Der zornige Gott will nicht dulden längeres Verweilen.
Jupiter befiehlt dir, verschwende nicht mehr
Auf Freuden der Liebe jene kostbaren Stunden,
Die dir die Götter geschenkt,
Damit du das westliche Ufer aufsuchst
Und das zerstörte Troja wieder aufrichdest.

AENEAS

Den Geboten Jupiters werde ich folgen:
Heute Nacht sollen unsere Anker gelichtet werden.

Der Geist verschwindet.

Doch ach! mit welchen Worten
Soll ich meine verletzte Königin besänftigen;
Kaum hat sie mir ihr Herz geschenkt,
Da bin ich schon gezwungen, aus ihrer Umarmung zu fliehen.
Wie kann ich ein so hartes Schicksal ertragen?

Eine Nacht verbracht in Freuden, in der nächsten schon der Abschied.
Ihr tragt die Schuld, ihr Götter! Denn ich
Gehorche euerm Willen, doch leichter fiel es mir zu sterben.

[27]

CHOR

Nun, da unser Zauber wirkt
Sei ein lustiges Tänzchen gewagt
Von den Nymphen Karthagos zu uns'rer Freude,
Sie sollen tanzen, uns zu erheitern.
Ein Tanz, der die Sphären erstaunen wird
indem er diesen schönen Hain auseinandernimmt.

[28]

DER HAIN-TANZ

DRITTER AKT

*Die Schiffe
Seeleute treten auf.*

[29]

VORSPIEL

[30]

ERSTER SEEMANN

wiederholt vom Chor

Kommt herbei, Kameraden, lichtet eure Anker!
Die Zeit und die Flut dulden keinen Aufschub.
Trinkt und nehmt einen schnellen Abschied von euren Nymphen am Strand
Und beschwichtigt ihre Trauer
Mit Versprechen der Rückkehr.
Doch denkt nicht daran, sie wiederzusehen.

DER TANZ DER MATROSEN

Die Zauberin und die Hexen treten auf.

[31]

ZAUBERIN

Seht, wie Flaggen und Wimpel flattern!
Anker werden gelichtet und Segel entfaltet.

ERSTE HEXE

Des Phoebus blasse, trügerische Strahlen
Vergolden heimtückische Strömungen.

ZWEITE HEXE

Unsere Verschwörung ist gelungen,
Die Königin ist verlassen.

ZWEI HEXEN

Elissa ist verloren, ha ha!
Unsere Verschwörung ist gelungen,
Die Königin ist verlassen, ha ha!

[32]

ZAUBERIN

Als nächstes müssen wir
Ihren Liebhaber auf dem Ozean mit Stürmen heimsuchen!
Von dem Elend anderer schaffen wir unser Vergnügen.
Elissa blutet heut Nacht, und Karthago steht morgen in Flammen.

[33]

CHOR

Zerstörung ist unser Entzücken
Und Freude unser größter Verdruss!
Elissa blutet heut Nacht,
Und Karthago steht morgen in Flammen, ha ha!

[34]

TANZ DER HEXEN

Ein Irrlicht führt die Matrosen von ihrem Weg ab zu den Hexen.

Dido, Belinda und Gefolge treten auf.

[35]

DIDO

Euer guter Rat ist ganz umsonst.
Bei der Erde und beim Himmel will ich klagen!
Doch warum rufe ich Himmel und Erde an?
Himmel und Erde planen meinen Fall:
An das Schicksal wend' ich meine Klage, denn andere Mittel bleiben mir nicht.
Es ist die einzige Zuflucht für die Elenden.

BELINDA

Seht, Herrin, seht, der Prinz erscheint;
Und solchen Kummer liest man in seinem Gesicht,
Dass ihr überzeugt sein könnt, dass er noch immer treu ist.

Aeneas tritt auf

AENEAS

Was soll der verlorene Aeneas tun?
Wie, schöne Königin, soll ich Euch den
Ratschluss der Götter
Kundtun, und Euch sagen, dass wir scheiden müssen?

DIDO

So weint auf des Niles Schicksalsbänken
Das tückische Krokodil!
So machen Heuchler, die einen Mord verüben,
Den Himmel und die Götter zu Urhebern der Tat!

AENEAS

Bei allem, was gut ist —

DIDO

Bei allem, was gut ist, nichts mehr!
Alles was gut ist, hast du betrogen.
Flieg hin zu deinem versprochenen Reich,
Und lass die verlassene Dido sterben.

AENEAS

Trotz Jupiters Geheiß werd' ich bleiben,
Die Götter verletzen und der Liebe gehorchen.

DIDO

Nein, treuloser Mensch, verfolge deinen Plan;
Ich bin nun entschlossen, ebenso wie du.
Keine Reue kann wieder erlangen
Der verletzten Dido verachtete Liebe.
Genug ist's, was auch immer du jetzt beschließt,
Dass du nur ein einziges Mal den Gedanken fasstest, mich zu verlassen.

AENEAS

Lass Jupiter sagen,
Was er will, ich werde bleiben!

DIDO

Hinweg, hinweg! Nein, nein, hinweg !

AENEAS

Nein, nein, bleiben will ich und der Liebe gehorchen!

DIDO

In des Todes Arme will ich fliegen,
Wenn du noch länger verweilst;
Hinweg, hinweg ...

Aeneas geht ab

Doch ach, den Tod kann ich nicht meiden;
Der Tod ist gewiss, ist er gegangen.

[36]

CHOR

Große Seelen zermartern sich selbst
Und verachten die Hilfe, die sie am meisten begehren.

[37]

DIDO

Deine Hand, Belinda; Finsternis umwölbt mich:
An deinem Busen lass mich ruhen.
Mehr wollt ich tun, doch der Tod ist in mir.
Der Tod ist nun ein willkommener Gast.

[38]

Wenn ich in der Erde liege,
Mögen meine Verfehlungen Dich nicht bekümmern.
Denk an mich! Doch ach! vergiss mein Schicksal.

Liebesgötter erscheinen in Wolken über ihrem Grab.

[39]

CHOR

Mit hängenden Flügeln kommt, ihr Liebesgötter,
Und streut Rosen auf ihr Grab.
So zart und sanft wie einst ihr Herz,
Hattet Wache hier und geht nie fort.